

Energieversorger gegen Photovoltaik - Klartext

1. Photovoltaik zerstört das Monopol der Energieversorger und mindert die Gewinne der Konzerne.
2. Seit 2010 steigt die installierte Leistung von Wind und Photovoltaik jährlich. Diese Entwicklung wurde 2011 gebremst: Durch die Ereignisse in Fukushima sind diese Maßnahmen nicht weiter verfolgt worden.
3. Die Macht (Lobby) der Energieversorger ist so hoch, dass nun trotz beschlossenen Ausstieg aus der Kernkraft die Erneuerbaren Energien (EE), ganz besonders die Photovoltaik, gestoppt werden soll.
4. Photovoltaik (PV) ist jetzt schon eine preissenkende Energie zur Mittagszeit (teilweise liegt der Preis unter den Nachtstromtarifen von 2,5 Cent). Zur Mittagszeit steht die Sonne am höchsten und der PV Strom erzielt seine Spitzenwerte. Damit steht er in Konkurrenz zu den Spitzenlastkraftwerken, die in dieser Zeit den meisten Gewinn erwirtschaften.
Klar ist: aktuell ersetzt die Photovoltaik noch keine Grundlast-Kraftwerke.
5. Die Netzausbaukosten werden durch den Eigenverbrauch verringert, das schmälert wiederum die Gewinne der Energiekonzerne bzw. der Netzbetreiber
6. Die durch PV verursachten günstigeren Preise sollten über kurz oder lang an die Endverbraucher weiter gegeben werden.
7. Die Stromkonzerne haben seit dem Jahr 2000 den Strompreis um 10 Cent erhöht. Die Umlage aus dem Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) war 2011 lediglich 3,53 Cent und ist trotz massiven Zubaus zum Jahreswechsel 2011 nur auf 3,59 Cent gestiegen. Somit ist die Aussage die Erneuerbaren Energien sind schuld an der Preiserhöhung, hinfällig.
8. PV-Strom wird im Jahr 2030 ca. 5-10 Cent kosten. Bei gleich bleibender Strompreiserhöhung (bisher 4,3% jährlich im Durchschnitt) kostet der nuklear – fossile Strom dann aber 58 Cent.
9. Der Ausbau von PV verlangt flexible Kraftwerke und macht alte, starre Grundlastkraftwerke überflüssig.
10. Das heutige Netz kann eine installierte Leistung von ca. 50 GW ohne Probleme und ohne zusätzliche Speichereinrichtungen aufnehmen.

Wir treffen hier auf alte Strukturen, die von den Energieriesen nicht geändert werden wollen, weil so Milliarden Gewinne erwirtschaftet werden. Alle Argumente gegen die Photovoltaik sind nachweislich zu widerlegen. Dies ist klar ersichtlich in der Veröffentlichung der Studie des Fraunhofer Institutes vom 02.02.2012.